

TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 2 / 2022

Österreichische Post AG
SP 19Z041662 N
Tierschutzverein für Tirol 1881
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck



GESUNDHEITSVORSORGE BEIM HAUSTIER

SEITE 22

BITTE ABSTAND HALTEN!
GELBES FÄHNCHEN FÜR MEHR FREIHEIT

SEITE 24

AUSBILDUNG ZUM TIERPFLEGER &
EHRENAMT IN UNSEREN TIERHEIMEN

SEITE 26

INFOS ZUM VEREIN



TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
office@tierschutzverein-tirol.at
www.tierschutzverein-tirol.at

TIERHEIM MENTLBERG BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 0512/581 45 19 22
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr

WILDTIERHILFE HOTLINE

Tel. 0660/237 68 40
Täglich 8 - 17 Uhr

VORSTANDSMITGLIEDER

Obmann: Dr. Christoph Lauscher
Kassier: Dr. Peter Schweiger
Stellvertreterin: Claudia Hauser
Schriftführer: Dr. Erik Schmid

PARTNER



HINWEIS:
INFORMATIONEN BEZÜGLICH
DER CORONAMASSNAHMEN IN
UNSEREN TIERHEIMEN KÖNNEN
SIE AUF UNSERER HOMEPAGE
NACHSEHEN.

TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

Büro:

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr
Sa: 14 - 17 Uhr

Tiervergabe

TH Innsbruck Mentlberg:

Bitte beachten Sie, dass eine Tiervergabe nur unter vorheriger Terminvereinbarung von **Mo** bis **Fr** jeweils nur am Nachmittag zwischen **15 - 17 Uhr** und **Sa** von **14 - 17** möglich ist.

TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12
6250 Kundl
Tel. 0664/849 53 51
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 14 - 16 Uhr

TIERHEIM REUTTE

Unterlöss
6600 Reutte
Tel. 0664/455 67 89
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 15 - 17 Uhr

KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62
6130 Schwaz
Tel. 0664/434 96 68
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at
Di - Sa: 14 - 16 Uhr

SPENDENKONTEN:

Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5189
BIC: SPIHAT22XXX

Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6222
BIC: RZTIAT22

STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

ZVR-NUMMER: 652923670

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Tierschutzverein für Tirol 1881
Sitz des Vereins, Verlagsort,
Herausgeber- und Redaktionsadresse:
6020 Innsbruck, Völser Straße 55

Hersteller

Alpina Druck GmbH
Haller Straße 121
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und erscheint seit 1989 in fünf Ausgaben pro Jahrgang. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an info@tierschutzverein-tirol.at und teilen uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar ist etwas geschehen, was trotz des zuvor bereits erfolgten Truppenaufmarsches eigentlich nicht mehr für möglich gehalten wurde: Ein Angriffskrieg mitten in Europa. Es erscheint sicher, dass dies nach einer mehr als 75 Jahre andauernden Phase des Friedens, wenn man von dem innerstaatlichen Konflikt im ehemaligen Jugoslawien absieht, das Zusammenleben auf unserem Kontinent dauerhaft verändern wird. Wie diese Veränderung aussehen wird, das ist noch nicht klar, und hängt wohl stark vom Ausgang dieses Krieges ab, aber allein die nun in den westeuropäischen Staaten beginnende Aufrüstung, zeigt sie bereits deutlich.

Das Schlimmste an diesem Krieg, in dem es nur um Macht und Beherrschung geht, ist, dass Millionen von Menschen dadurch ihr Hab und Gut, ihr Zuhause und ihre Lebensgrundlage verlieren - und mit ihnen auch unzählige Tiere.

Der Tierschutzverein für Tirol unterstützt die Hilfe für die Flüchtlinge und Tiere aus der Ukraine. Wir sammeln Sachspenden und bringen sie zu Tierschutzorganisationen, mit denen wir zusammenarbeiten an die polnisch-ukrainische Grenze. Auf dem Rückweg nehmen wir, soweit das möglich ist, Tiere - vor allem Katzen - mit und bringen sie zur späteren Vermittlung in unseren Tierheimen unter. In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol bieten wir Menschen, die mit ihren Heimtieren geflohen sind an, dass wir diese Tiere in unseren Heimen kostenlos unterbringen und versorgen, bis eine geeignete Unterkunft gefunden ist, in der Mensch und Tier wieder gemeinsam leben können.

Der Fall eines jungen Bergspitz hat uns sehr betroffen gemacht. Der Halter wollte das Tier an einem Samstag im Tierheim Wörgl abgeben und drohte damit, das Tier sonst zu erschießen. Da das Tierheim Wörgl keinen Platz hatte, wurde vereinbart, dass der Hund am folgenden Montag im Tierheim Mentlberg abgegeben werden könne. Der Halter hatte sich beruhigt und erklärte sich damit einverstanden. Nach dem Gespräch völlig unverständlich tötete er den Hund dann bereits nach der Rückkehr vom Tierheim. Für unsere Mitarbeiterinnen war dieser Fall entsetzlich. Wir fragen uns natürlich, hätten wir etwas anderes tun können. Es wird oft gedroht und wir werden nicht selten beschimpft, wenn wir ein Tier nicht sofort aufnehmen können. Wir führen Wartelisten, weil unsere Heime gerade bei den Hunden fast immer voll sind. Und dennoch bemühen wir uns, in dringenden Fällen immer um eine Lösung. Zwei Tage warten, wozu der Halter sich ausdrücklich bereit erklärt hatte, sollten nicht zu viel sein.

Nach einer Anzeige durch den Amtstierarzt kam der Fall vor Gericht. § 222 des Strafgesetzbuches stellt Tierquälerei und auch das mutwillige Töten eines Wirbeltieres



OBMANN
DR. CHRISTOPH LAUSCHER

unter Strafe. Der Strafraum beträgt bis zu zwei Jahre Haft. Mutwilliger als in diesem Fall geht es wohl nicht - zu unserem Entsetzen endete das Verfahren aber mit einer Diversion, der Mann musste 450 Euro bezahlen. Mit solchen Ergebnissen wird wohl niemand vom Quälen oder gar Töten eines Tieres abgeschreckt, letzteres oftmals nur, weil sich der Halter seiner Verantwortung entledigen will.

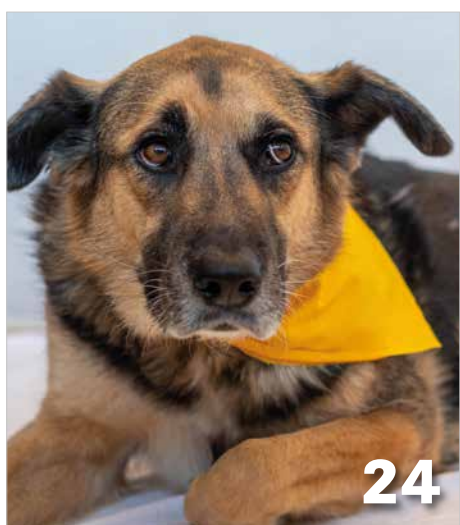
Wenige Tage später ging der Fall eines Jägers durch die Medien, der vom Fenster seines Hauses aus im Siedlungsgebiet einen jungen Collie erschossen hatte. Angeblich wollte er mit Hundefutter einen Fuchs anlocken und wollte den Collie dann mit einem Fuchs verwechselt haben. Das Gericht schenkte diesen Ausführungen wohl keinen Glauben und verurteilte den Jäger in diesem Fall zu einer Geldstrafe von 10.000 Euro. Zwei Verfahren, zwei sehr unterschiedliche Ergebnisse, wobei auch im zweiten Fall die Strafe durchaus höher hätte sein können. Wir fragen uns: Was ist das Leben eines Hundes in unserer Gesellschaft wert und was sagt das über die Einstellung zum Leben an sich aus?

In diesem Heft informieren wir in der Rubrik „Tierschutz aktuell“ darüber, welche Gesundheitsvorsorge für unsere Heimtiere wichtig ist und welche Vorsorgeuntersuchungen wann gemacht werden sollten. Bedenken Sie, dass unsere Tiere es uns nicht sagen können, wenn sie Beschwerden oder Schmerzen haben und viele sind wahre Meister darin, dies zu verbergen. Achten Sie auf die Gesundheit ihres Tieres - für ein langes und gutes Leben. Vor nunmehr acht Jahren haben wir unsere Lehrlingsausbildung ins Leben gerufen und daraus ist eine echte Erfolgsgeschichte geworden. Viele unserer früheren Lehrlinge gehören inzwischen zu den Stützen unseres Teams. Hier berichtet Lena, die inzwischen auch geprüfte Tierpflegerin ist, über ihre Erfahrungen in der Lehrzeit.

Ihr
Christoph Lauscher



ENDLICH! DIE CONTAINER FÜR
DAS WILDTIERHAUS SIND DA.



BITTE ABSTAND HALTEN! GELBES
FÄHNCHEN FÜR MEHR FREIHEIT.



AUSBILDUNG ZUM TIERPFLEGER
& EHRENAMT IN UNSEREN
TIERHEIMEN.

INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein	02
Obmann Dr. Christoph Lauscher	03
Der Vorstand	05

AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle"	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause	08 - 09
Tierheim Mentlberg	10 - 11
Tierheim Wörgl	12 - 13
Tierheim Reutte	14
Katzenheim Schwaz	15
Manuelas Tierhoamat	16
Außendienst	17
Von Tierfreund zu Tierfreund	18 - 19
Container fürs neue Wildtierhaus	20
Happy End	21

TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

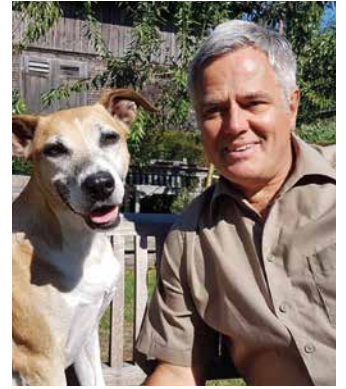
Gesundheitsvorsorge beim Haustier	22 - 23
Bitte Abstand halten! Ein gelbes Fähnchen für mehr Freiheit	24 - 25
Ausbildung zum Tierpfleger & Ehrenamt in unseren Tierheimen	26 - 29
Helfen Sie mit & Wir sagen Danke	30 - 31
Hilfe für ukrainische Tiere	32

22

WIE EIN TIER MÖGLICHST GESUND LEBT – DARÜBER
GIBT ES WOHL SO VIELE MEINUNGEN WIE HAUSTIER-
BESITZER SELBST.

WELCHE TIERÄRZTLICHEN VORSORGEUNTER-
SUCHUNGEN NOTWENDIG SIND, HABEN WIR
FÜR EUCH ZUSAMMENGEFASST.





Blick zu den Nachbarn

Am Donnerstag, den 24.2.2022 präsentierte die DJGT (Deutsche juristische Gesellschaft für Tierschutz) in einer öffentlich zugänglichen Online-Veranstaltung ihr Gutachten zur Reform des Tierschutzrechtes in Deutschland. Auftraggeber waren die Grünen, die in der neuen Ampel-Koalition den Agrarminister stellen, der auch für den Tierschutz zuständig ist. 2015 wurde schon das sogenannte „Nutztiergutachten“ veröffentlicht, das die derzeitige Form der Landwirtschaft als nicht mehr gesellschaftlich akzeptiert beschrieben hat. 2000 forderte der Deutsche Ethikrat die stärkere Achtung des Tierwohls in der Nutztierhaltung. Das jetzt präsentierte Gutachten befasst sich grundsätzlich mit der Verwirklichung des Staatsziels Tierschutz und stellt entsprechende Forderungen zur Reform des bestehenden Tierschutzgesetzes auf. Das gesamte Werk wurde als Buch veröffentlicht. Die Printversion umfasst 740 Seiten und kostet 199 Euro.

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE DES ENTWURFES FÜR EIN NEUES TIERSCHUTZGESETZ SIND:

- Verbot Kükenschreddern und Töten "überzähliger" Kälber/Ferkel (§1)
- Verbot Amputationen (Anpassung der Tiere ans Haltungssystem) inkl. Enthornen (nach Übergangsfrist) (§12)
- Verpflichtende Elektrobetäubung beim rituellen Schlachten (§9)
- Anpassung Tierversuchsrecht an EU-Recht (§§14-73)
- Erlaubnispflicht für landwirtschaftliche Tierhaltung (§74)
- Regelung für Online-Plattformen (§75)
- Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde und Katzen (§§78ff)
- Hundeführerschein (§§84ff)
- Exportverbot in Hochrisikoländer (§103)
- Wildtierschutz (§107)
- Videoüberwachung Schlachtbetriebe (§115)
- Tierschutzkontrollen an Falltieren (§115)
- Bundesbeauftragter für Tierschutz (§§125ff)



Einige dieser Punkte haben wir in Österreich bereits im Tierschutzgesetz, wie zB. das Wildtierverbot im Zirkus und die Bewilligungspflicht für serienmäßig hergestellte Stalleinrichtungen. Auch die Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde. Der Deutsche Entwurf weitet diese aber auch auf Katzen aus und sieht eine generelle Sachkunde für Hundehalter (Hundeführerschein) vor. Die Verbote für Eingriffe gehen weit über die Regelung in Österreich hinaus, ebenso das Exportverbot für Tiere in Hochrisikoländer (Drittländer). Als Meilensteine zur Verbesserung des Vollzugs können die Videoüberwachung

in Schlachtbetrieben, die Untersuchung von Falltieren in Tierkörperverwertungsanlagen und die Erlaubnispflicht für landwirtschaftliche Betriebe angesehen werden. Wir dürfen gespannt sein, was von diesem Entwurf nach der politischen Diskussion tatsächlich umgesetzt wird. Ich habe mir jedenfalls erlaubt, unseren neuen Gesundheitsminister Johannes Rauch, der auf Bundesebene für Tierschutz zuständig ist, über die bemerkenswerte Entwicklung bei unseren Nachbarn zu informieren.

Erik Schmid



Der Nomos-Verlag hat es aber auch zum kostenlosen Download freigeschaltet

<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748928478/reform-des-tierschutzrechts>



Erfahrung: 🐾 🐾 🐾

Rasse: Pitbull-Mischling

männlich / kastriert

Geburtsdatum: 3. März 2019

Tierheim: Mentlberg

Notfell

ROCKY

dass du Geduld mitbringst. Für Leckerlis mache ich allerdings alles und vergesse prompt meine Skepsis. Hast du mein Vertrauen gewonnen, bin ich eine treue Seele und beglücke dich täglich mit Freude.

Leider hatte ich einen holprigen Start ins Leben, wodurch ich im Tierheim Mentlberg gelandet bin. Der Umzug war nicht nur eine große Umstellung, sondern auch eine Herausforderung, die ich trotz aller Mühe nicht meistere und somit zu einem Notfell geworden bin. Damit sich das ändert, übe ich fleißig. Dabei habe ich meinen Spitznamen Dobby bekommen und werde von meinen Tierpflegern als liebenswerter Tollpatsch beschrieben.

Da ich noch kein altes Eisen bin, sondern ein fröhlicher Jungspund und für mein Alter viel zu früh im Tierheim gelandet bin, suche ich dringend mein Für-Immer-Zuhause. Ich muss noch einiges lernen und es ist wichtig,

Ich bringe nicht nur meine liebenswerte Art mit – mit mir kannst du dich auch auf sportliche Abenteuer, sowie große Schmuseeinheiten freuen. Und wenn du in der Sonne liegst, dann bin ich deine beste Begleitung. Auch wenn ich gerne mal nichts mache, bin ich sehr wissbegierig und freue mich, das auch ausleben zu können. Mit mir hast du deinen besten Freund stets bei dir, denn ich einen starken Bezug zu Menschen habe und freue mich schon dich kennenzulernen.

Bist du genauso gerne in der Sonne, sportlich unterwegs, magst Kuschel-Einheiten, bist offen, möchtest mit mir zusammen neue Situationen meistern und die Welt entdecken? Dann melde dich im Tierheim Mentlberg.



Notfell

SVEN

Nun warte ich schon einige Zeit im Katzenheim auf ein neues Zuhause. Dabei bin ich ein Herz von einem Kater. Mit meinem stämmigen Körperbau mag ich vielleicht erst einmal nicht den Eindruck erwecken, aber ich bin ein richtiger Kuschelbär. Mich kraulen und verwöhnen zu lassen, ist mir das Allerliebste. Leider ist mein Besitzer verstorben, weshalb ich auf meine alten Tage auch noch ins Katzenheim musste. Oft liege ich auf dem Kratzbaum und schaue raus in die Ferne. Gerne würde ich auch draußen in der Natur wieder meine Runden ziehen. Eigentlich bin ich ein sehr einfach zu handhabender Kater, trotzdem fragen Besucher nicht nach mir. Wahrscheinlich schrecken die meisten Menschen vor meinem Alter zurück. Dabei würde ich mich für viele Plätze eignen, denn ich mag kleine Kinder und verstehe mich gut mit anderen Katzen. Bitte gebt euch einen Ruck und mir trotz meines Alters noch eine Chance.



Europäisch Kurzhaar
männlich / kastriert
Haltung: Freigang
Geburtsdatum: 2007
Tierheim: Katzenheim Schwaz



Notfell

BORIS

Schon ziemlich lange bin ich auf der Suche nach Menschen, die zu mir passen und ich zu ihnen. Im Tierheim verliebt sich leider niemand auf die Schnelle in mich, da ich Fremden gegenüber erst einmal skeptisch bin. Erst wer durch meine raue Schale den kuscheligen Schmuselbär weckt, wird mich als sehr loyalen und treuen Hund kennenlernen. Meine Menschen sollten im besten Fall Hundeerfahrung mitbringen oder den Willen und die Ausdauer, um mit mir zu arbeiten. Auf jeden Fall brauche ich Menschen an meiner Seite, die wissen, was sie wollen. Eine klare Struktur, feste Bezugspersonen, einheitliche Regeln, die von dir klar kommuniziert werden, sind für mich absolut wichtig – ich bin nämlich nicht so der Laissez-Faire-Typ. Mit anderen Hunden beim Spaziergang verstehe ich mich nur, wenn ich sie besser kenne. Mir unbekannte Kollegen muss ich erst einmal lautstark verbellen, bis ich weiß, wo ich bei ihnen dran bin. Man kann schließlich nie wissen, ob sie mir auch wohlgesonnen sind.

Fühle ich mich in meinem neuen Zuhause wohl, kann ich auch gut ein paar Stunden alleine bleiben. An das Zusammenleben mit größeren Kindern mit Hundeerfahrung bin ich gewöhnt.



Erfahrung: 🐾 🐾 🐾
Rasse: Staff-Mischling
männlich / kastriert
Geburtsdatum: 1. Mai 2014
Tierheim: Wörgl





HOPE 🐾🐾🐾



Staff.-Mischling
Geb. ca. 2015
Tierheim Mentlberg

Menschenbezogene und freundliche Wasserratte. Treue Begleiterin, die noch viel lernen möchte. Keine Katzen und Kinder. Mit Artgenossen bedingt verträglich und nicht als Zweithund geeignet.



GISMO & MOGLI



EKH / Freigänger
Geb. 2020 / 2018
Tierheim Reutte

Die Männerfreunde schlafen häufig eng umschlungen in ihrem Bettchen. Leider sind sie Menschen noch nicht gewöhnt und suchen ein ruhiges Zuhause, in dem sie Vertrauen fassen können.



TOMMY 🐾🐾



Staff.-Mischling
Geb. Mai 2021
Tierheim Mentlberg

Lieber und selbstbewusster Powerhund, der alle Berge erklimmen möchte. Bei Artgenossen entscheidet die Sympathie und Hundebegegnungen müssen noch geübt werden. Keine Kinder.



BETTY & FLORA



Kaninchen
Geb. Mai 2021
Tierheim Reutte

Betty und Flora harmonisieren sehr gut miteinander und haben ihr Leben bisher miteinander geteilt. Sie suchen ein artgerechtes Zuhause mit der für sie gewohnten Außenhaltung und Freilauf.



HEIDI & HOLLY



Kaninchen / Außenhlt.
Geb. März 2018
Tierheim Wörgl

Die Schwestern sind anfangs zurückhaltend. Beim Füttern werden sie neugierig und sind immer an erster Stelle. Gesucht wird ein Platz mit Außenhaltung, gern zu weiteren Kaninchen.



MURMEL & MILAN



ELH / Freigänger
Geb. Juli 2021
Tierheim Wörgl

Die Schwestern brauchen Gewöhnungszeit, suchen daher ein ruhiges Zuhause bei Menschen mit Geduld und Erfahrung. Wenn man ihnen Zeit gibt, interessieren sie sich für ihre Menschen.



LENNY & MAISCHA



EKH / Freigänger
Geb. 2021
Tierheim Mentlberg

Lenny und Maischa möchten sich noch an Menschen gewöhnen. Sie suchen ein ruhiges Zuhause mit späterem Freigang.



INO 🐾🐾



Dänische Dogge
Geb. 14. August 2016
Tierheim Mentlberg

Die liebe und verschmuste Dame ist anfangs etwas schüchtern und braucht Zeit, um sich zu öffnen. Kann Artgenossen noch nicht einschätzen, ob sie gut oder böse sind.



MÄUSL



EKH / Freigänger
Geb. 2011
Tierheim Mentlberg

Ruhige Kätzin ohne Starallüren sucht ein Zuhause zum Verwöhnen. Benützt brav das Katzenklo und frisst das Futter, welches ihr von den Futterknechten serviert wird. Bei Kindern entscheidet Sympathie.



RAINER, ENGELBERT & WOLFGANG



Farbratten
Geb. November 2021
Tierheim Wörgl

Das Brüder-Trio ist noch sehr zurückhaltend und etwas schreckhaft. Mit genügend Geduld und unwiderstehlichen Leckerein fassen sie Vertrauen.



VIOLETTA



EKH / Freigänger
Geb. 2020
Katzenheim Schwaz

Die gesprächige Violetta ist sehr verspielt und verschmust. Sie wünscht sich einen Einzelplatz ohne andere Katzen, da sie ihre Menschen ganz für sich alleine haben möchte.



OREA



EKH / Freigänger
Geb. 2020
Katzenheim Schwaz

Orea ist sehr ruhig und unauffällig. Sie kennt und akzeptiert andere Katzen in ihrem Umfeld und ist auch das Zusammenleben mit größeren Kindern gewöhnt.



WOLKE



Zwergkaninchen
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Die sehr neugierige, aufgeschlossene und charakterstarke junge Dame sucht ein Zuhause bei Artgenossen, derzeit nur in Innenhaltung.



RIO & TWEETY



Agaponiden
Geb. unbekannt
Tierheim Mentlberg

Die beiden sind recht schüchtern und haben noch Angst vor uns Menschen. Sie werden nur gemeinsam an ein neues und artgerechtes Zuhause vermittelt.



FILOU & BOUNTY



Meerschweinchen
Geb. 2021
Tierheim Mentlberg

Die schüchternen Meerschweinchenjungen werden nur gemeinsam ohne Käfighaltung vermittelt. Benötigen viel Eingewöhnungszeit, allerdings werden sie mit der Zeit zutraulicher.



FUEGO

Kornnatter
Geb. 2008
Tierheim Mentlberg

Fuego wurde gemeinsam mit 4 weiteren Schlangen gefunden, daher ist uns über ihr genaues Alter, Geschlecht und Charakter leider nichts bekannt.

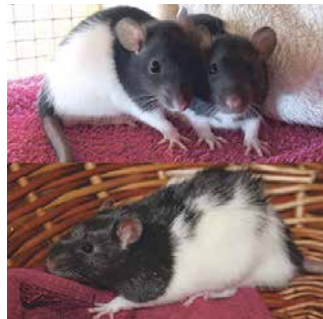


MERKUR



EKH / Freigänger
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Lebensfroher Kater, der gerne in die Hände zwick, sucht katzen-erfahrene und konsequente Menschen. Kinder ab 12 Jahren.



CAPTAIN, HERBERT & SIEGFRIED



Farbratten
Geb. ca. Sep. & Nov. 2021
Tierheim Mentlberg

Die drei Brüder sind noch sehr ängstlich und müssen sich erst an den Kontakt mit Menschen gewöhnen.



JAY 🐾🐾🐾🐾



Am. Staffordshire Terrier
Geb. 1. November 2018
Tierheim Mentlberg

Große und starke Sportskanone sucht erfahrenes Hundezuhause. Kinder ab 18 Jahren, bei Artgenossen entscheidet die Sympathie. Leinen- und Maulkorbpflicht, welche mit gutem Training wieder aufgehoben werden kann.



CORA 🐾🐾



Pitbull-Mischling
Geb. ca. 2017
Tierheim Mentlberg

Aktive, lustige, freundliche und verschmuste Lebensbegleiterin. Mit Artgenossen verträglich. Kinder ja, aber nur mit Hundefahrung. Mit Katzen nicht verträglich. Es ist nicht bekannt, ob sie alleine bleiben kann.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN

Ausgesetzt wegen Zeitmangels, Überforderung oder Schicksalsschlägen oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht immer der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, welches viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance, da es ein Recht auf ein liebevolles Zuhause als ein Familienmitglied hat.
- Eine Adoption schafft wieder Platz in unseren Tierheimen für ein neues Tier, welches sein Zuhause verloren hat.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.

Großes Dankeschön an RespekTurtle

UMZUG FÜR 16 WASSERSCHILDKRÖTEN NACH NIEDERÖSTERREICH

Da wir im Tierheim Mentlberg so gut wie keine Anfragen bezüglich Wasserschildkröten erhalten und unsere Schützlinge dementsprechend nur eine sehr schlechte bis gar keine Chance auf ein schönes neues Für-Immer-Zuhause haben, entschlossen wir uns mit anderen Tierheimen Kontakt aufzunehmen, um uns einerseits auszutauschen und andererseits einen Umzug zu organisieren. Unser Plan stand so weit fest, jedoch gestaltete es sich als überaus schwierig, einen neuen Ort für unsere hübschen Wasserbewohner zu finden, da es den meisten Vereinen, Auffangstationen und Tierheimen gleich wie uns selbst geht. Auch sie klagten über eine mangelnde Nachfrage, als auch über die durchaus schwierige Haltung bei künstlichen Bedingungen (Haltung in einem Aquaterrarium, anstatt in einer natürlichen Teichanlage). Obwohl wir eine komplette Beckenlandschaft eigens für Wasserschildkröten geschaffen haben, konnten wir die Tiere nicht artgerecht halten.

Trotz gut ausgestatteter Filteranlagen und den stetigen Bemühungen unserer Mitarbeiterinnen, die Becken regelmäßig zu reinigen und die korrekte Fütterung zu gewährleisten, konnten die notwendigen Wasserwerte nur schwer gehalten werden.

Dies hatte ein geschwächtes Immunsystem der Tiere zur Folge sowie Beschädigungen ihrer Panzer.

Anfang diesen Jahres nahmen wir schließlich Kontakt mit „RespekTurtle“ auf. Hierbei handelt es sich um einen Gnadenhof in Niederösterreich in der Gemeinde Grafenwörth. Der Obmann des Vereins, Markus Putzgruber, zögerte nicht lange und bot uns an, all unsere Wasserschildkröten des Tierheim Mentlberg aufzunehmen. Hierbei handelte es sich um neun Moschusschildkröten und sieben Wasserschildkröten unterschiedlichster Art.

So machten sich zwei Mitarbeiterinnen im Februar auf den Weg nach Niederösterreich, das Auto voller Wasserschildkröten. Sie packten alle Tiere in geeignete Transportboxen und polsterten diese mit feuchten Handtüchern aus. Nach circa 4,5 Stunden Autofahrt kamen sie

gut beim Gnadenhof von Markus Putzgruber an, welchen er seit dem Jahr 2013 nur mit der Hilfe von Freunden und Familie führt und der seitdem auch enorm gewachsen ist. Unsere Mitarbeiterinnen wurden herzlichst vor Ort begrüßt, durften selbst dabei mithelfen, ihre Schützlinge in ihr neues Zuhause einziehen zu lassen und bekamen schließlich noch eine private Führung von Markus Putzgruber über das gesamte Gelände, wo er ihnen mit Stolz seine ganzen tierischen Bewohner vorgestellt hat. Auch sein Verein bemüht sich stets, ein neues Zuhause für die Tiere zu finden. Jedoch ist es auch kein Problem, wenn sich kein geeigneter Platz für diese finden lässt, dann dürfen sie nämlich ihren Lebensabend bei ihm in Grafenwörth verbringen.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedanken, und dass unsere Wasserschildkröten in die wunderschönen Teichanlagen von "RespekTurtle" einziehen durften.



Neues Zuhause für unser Diamanttäubchen Alaska

An einem Abend im Oktober letzten Jahres wollten die Mitarbeiter eines Gartencenters in ihren wohlverdienten Feierabend starten, als sie einen kleinen Karton vor der Eingangstür entdeckten. Neugierig wagten sie einen Blick hinein und fanden darin ein Diamanttäubchen, welches wohl einfach ausgesetzt worden war. Die aufmerksamen Mitarbeiter brachten die Taube zu uns ins Tierheim, wo sie liebevoll von unseren Tierpfleger umsorgt wurde.

Leider gestaltete sich eine Vermittlung von Alaska als sehr schwierig, da Diamanttäubchen bei uns in Tirol eher selten gesehene Gäste in den Volieren der Vogelliebhaber sind. Aus diesem Grund machten wir uns außerhalb der Landesgrenzen auf die Suche nach einem geeigneten Zuhause, mit viel Platz und dem Wichtigsten für jede Vogelart: Artgenossen! Viele Tierheime und Auffangstationen wurden kontaktiert. Nach zahlreichen Absagen bot uns schließlich das Tierheim München seine Hilfe an. Die engagierten Tierheimmitarbeiter kontaktierten darauf-

hin eine ihnen bekannte Vogelauffangstation und leiteten die Vermittlung unseres Diamanttäubchens in die Wege. Diese Station beherbergt einen ganzen Schwarm von Diamanttäubchen, zu diesem Alaska vergesellschaftet werden sollte.

Unsere Mitarbeiterinnen kümmerten sich darum, unser Diamanttäubchen in ihr neues Zuhause nach München zu bringen. Alaska hat sich gut in ihrem Schwarm eingelebt und kann nun endlich wieder neue Freundschaften knüpfen. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals beim Tierheim München für seine Hilfe und Engagement recht herzlich bedanken.



Babyalarm – Die ersten Babys der Wildtierabteilung 2022

Normalerweise treffen die ersten Aufzucht-Babys in unserer Wildtierabteilung erst gegen Ende März/Anfang April ein. Die Ausnahme bestätigt bekanntlich die Regel – so kam es, dass sich unsere fleißigen Tierpfleger bereits Mitte Februar die Nächte um die Ohren schlagen durften und sich aufopfernd um die neugeborenen Wanderrattenbabys kümmerten. Das trächtige Muttertier wurde in einem sehr schlechten Zustand auf einem Firmengelände im Wipptal gefunden und von einem Mitarbeiter mit nach Hause genommen. Er wollte es am nächsten Tag zum Tierarzt bringen, jedoch gebärte die tapfere Mutterratte noch in derselben Nacht elf Junge und verstarb kurz darauf. Diese wurden dann am nächsten Morgen zu uns ins Tierheim Mentlberg gebracht, wo sie gleich fachkundig versorgt und in einem Inkubator untergebracht wurden.

Wenn das Muttertier bereits so kurz

nach der Geburt verstirbt, sind die Überlebenschancen für den Nachwuchs recht schlecht. Trotz den liebevollen und vor allem extrem zeitaufwändigen Bemühungen unserer Tierpfleger überlebten nur zwei kleine Fellnäschen, welche sich dafür bester Gesundheit erfreuen und schon davon träumen, bald ausgewildert zu werden und die große weite Welt zu erkunden.



Wie viel ist das Leben eines Hundes wert?



Der Tod des wirklich süßen und aufgeweckten Hundes machte uns sehr betroffen. Der Mann hatte schon bei seiner Ankunft im Tierheim Wörgl gedroht, den Hund zu erschießen, wenn wir ihn nicht sofort aufnehmen würden. Eine sofortige Aufnahme war nicht möglich, weil das Tierheim Wörgl voll belegt war. Wir konnten aber im Gespräch einen Platz im Tierheim Mentlberg zwei Tage später anbieten. Damit erklärte sich der Mann einverstanden und da das weitere Gespräch sehr freundlich verlief und er auch die Uhrzeit für den Termin zur Abgabe im Tierheim Mentlberg bestätigte, gingen wir nicht mehr vom Schlimmsten aus. Tatsächlich muss er den Hund dann schon nach der Rückkehr von Wörgl getötet haben.

An dieser Stelle müssen wir auch darauf aufmerksam machen, dass unsere Mitarbeiter häufig mit Drohungen wie in diesem Fall konfrontiert werden. Die Aggressionen, die ihnen von Tierbesitzern dabei entgegengebracht werden, steigen massiv an. Wir hören fast täglich Aussagen, man würde das Tier aussetzen, erschießen oder einschläfern und werden beschimpft. Wir versuchen alles, um Tiere zu retten, nur können wir nicht jedem Tierbesitzer spontan seine Verantwortung zulasten der Tiere und zulasten der Tierpfleger abnehmen.

Wenn jemandem sein Hund so lästig ist, dass man wie in diesem Fall keine zwei Tage mehr abwarten kann, dann fragen wir uns, wozu ein Mensch, der so handelt, noch fähig ist.

§ 222 Strafgesetzbuch sieht für Tierquälerei und darunter auch für das mutwillige Töten eines Wirbeltieres einen Strafraum von bis zu zwei Jahren vor.

Die Verhandlung, bei der die Öffentlichkeit wegen einer Terminverlegung de facto ausgeschlossen war, endete nach kurzer Zeit mit einer Diversion. Der Mann hat 450 Euro zu bezahlen. Diversion ist eine Möglichkeit für das Gericht, ein Strafverfahren ohne Verurteilung abzuschließen, die dann angewendet werden kann, wenn der Strafraum für die Tat nicht mehr als fünf Jahre beträgt, wenn keine schwere Schuld des Beschuldigten vorliegt und wenn eine Verurteilung nicht notwendig erscheint, um den Beschuldigten oder andere Personen von der Begehung weiterer Straftaten abzuhalten.

Für uns als Tierschutzverein ist für so eine Tat eine schwerere Schuld kaum vorstellbar. Der Mann hat den jungen Hund, der sein Leben noch vor sich hatte, offenbar vorsätzlich und ohne jedes Mitgefühl getötet. Es bestand keinerlei Notlage und der Hund hätte wie vereinbart zwei Tage später im Tierheim abgegeben werden können. Der Mann hatte sich damit ausdrücklich einverstanden erklärt.

Wir können uns nicht vorstellen, wie man einen Menschen, der sich so verhält und das Leben eines Tieres ganz offenbar so geringschätzt, durch die Zahlung von 450 Euro von der Begehung solcher Straftaten in Zukunft abhalten möchte.

Wir sind der Überzeugung, dass so eine Tat auch ein starkes Signal an die Öffentlichkeit erfordert, um deutlich zu machen, dass das vorsätzliche und grundlose Töten eines Haustieres kein Kavaliersdelikt ist. Leider erreichen uns immer wieder Meldungen über die Tötung und illegale Entsorgung von gesunden Haustieren, nur weil sie von ihren Haltern nicht mehr gewollt werden. Allzu oft genügt die Information nicht für eine Anzeige. Zumindest das war in diesem Fall möglich.

Wenn auch Sie von einer illegalen Tötung eines Tieres wissen, verständigen Sie umgehend uns oder den zuständigen Amtstierarzt – gerne werden Meldungen auch anonym entgegengenommen.

Hundegehege durch Sturm beschädigt

Die starken Stürme Mitte Februar haben auch das Tierheim Wörgl in Mitleidenschaft gezogen. Ein großer Baum, der außerhalb des Grundstücks stand, wurde entwurzelt und fiel leider genau über ein angrenzendes Gehege in einen unserer Hundespielfläche. Bereits am nächsten Tag entfernte unser Verpächter den Baum. Da ein sportlicher Hund nun leicht aus dem Gehege ausbrechen kann, können wir diesen Teil derzeit nicht benutzen. Bald wird der Zaun repariert und wir sind froh, dass niemand verletzt wurde und wir mit dem Schrecken davon gekommen sind.



Cesar ist auf dem Weg der Besserung

Bereits seit eineinhalb Jahren lebt der Staff-Mischlingsrüde Cesar bei uns im Tierheim Wörgl. Der Einzug ins Tierheim und die gesamte Umstellung seiner Lebenssituation fiel dem überaus sensiblen Rüden sehr schwer. Nachdem er sich an seine Bezugspersonen gewöhnt hatte, stellte sich bei seinen Spaziergängen heraus, dass er ein sehr sportlicher Kerl ist. Seit dem vergangenen Herbst beobachteten wir jedoch Veränderungen. Cesar wirkte oft lethargisch und mochte an vielen Tagen sein Gehege nicht mehr verlassen. Außerdem nahm sein Gewicht rapide ab, obwohl seine Futterrationen stetig größer wurden. Also ließen wir Cesar gründlich durchchecken. Trotz HD (Hüftdysplasie) hatte Cesar keine Schmerzen in der Hüfte, weil er zum Glück über eine ausgesprochen gute Muskulatur verfügt. Sein Blutbild machte uns skeptisch, worauf noch ein Röntgen sowie Ultraschall vom gesamten Bauch und Unterleib gemacht wurde. Dabei wurden eine vergrößerte Milz, ein Lymphknoten und Schatten im Darmbereich festgestellt, worauf wir uns für ein Entfernen der Milz und Biopsien von Lymphknoten und der Schatten entschieden. Nach einer guten Woche kam endlich das Ergebnis

und es konnte Entwarnung gegeben werden: kein Krebs. Der Befund ergab, dass Cesar unter einer chronischen Darmentzündung leidet, welche nun mit Medikamenten behandelt werden kann. Sein empfindlicher Darm wird ihn aber sein restliches Leben begleiten, wobei man dies mit dem angepassten Futter – ohne weitere Medikamente – in den Griff bekommen kann.

Nachdem Cesar sich von seiner schweren Operation erholt hat, zeigt er sich wieder sehr interessiert an seinem Umfeld und hat nach langen Wochen wieder Freude an seinen Spaziergängen.



Rettung für einen Jungschwan

Im Jänner erhielten wir einen Anruf mit dem Hinweis, ein Jungschwan würde auf der Straße sitzen und sich beim Nähern durch Menschen nicht entfernen. Bis unsere Mitarbeiterin vor Ort war, war der Schwan nicht mehr an der angegebenen Stelle. Zu unserem Glück hatte es frisch geschneit und so konnte sie die Spur in den Wald nachverfolgen und ihn dort einfangen.

Der arme junge Kerl sah sehr mitgenommen aus und wie sich bei einem vorsichtshalber genommenen Kot-Test zeigte, litt er unter einem massiven Kokzidienbefall. Hierbei handelt es sich um Parasiten, die sich häufig im Magen-Darm-Trakt der Tiere einnisten und diese sehr schwächen.

Im Tierheim Reutte brachten wir den Schwan fürs Erste notdürftig unter und übergaben ihn am nächsten Tag an unsere Wildtierstation im Tierheim Mentlberg. Hier wird der junge Schwan medizinisch behandelt und kann sich erst einmal in Ruhe erholen. Sobald eine weitere Kotprobe einen negativen Befund aufweist, darf er auf einem Pflegeplatz im Unterland ziehen, wo bereits ein anderer Jungschwan vom Walchsee nach einem Hundebiss überwintern darf.

Bei unserem Schwan aus Reutte gehen wir davon aus, dass er von seinen Eltern vertrieben wurde und er sich alleine nicht zurechtfindet. Gut, dass die aufmerksamen Finder uns so schnell kontaktiert und somit sein Leben gerettet haben.



Mit Hilfe vom Tierschutzkurier ins neue Zuhause

Im Tierschutzkurier Nr. 5/2021 wurde Anita aus Innsbruck aufmerksam auf unseren Fundkater Lenny und meldete sich bei uns. Zu dem Zeitpunkt ging es ihm sehr schlecht und sein Leben stand auf der Kippe. Völlig verwahrlost und abgemagert kam er damals zu uns. Zum Glück war er an Menschen gewöhnt, doch es war klar, mit seinem Gesundheitszustand brauchte er Zeit.

Mit pflegebedürftigen Katzen kannte Anita sich bereits aus und so entschieden wir uns, Lenny eine Chance bei ihr zu geben. Dank ihrer ausdauernden Fürsorge und unzähligen Tierarztbesuchen hat der Kater sich inzwischen gut entwickelt. Zum Glück gibt es Menschen, die auch vor einer intensiven Pflege eines Tieres nicht zurückschrecken und mit viel Liebe den Aufwand und die Zeit auf sich nehmen. Lenny konnte so gerettet werden, dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei Anita.



(K)eine Fundkatze

Ein Anrufer teilte uns mit, er habe einen Kater gefunden. Über Nacht hätte er ihn mit nach Hause genommen, da er ganz erbärmlich miaute. Er könnte ihn aber momentan nicht behalten und brachte ihn zu uns ins Katzenheim. Das Gespräch mit dem Finder war sehr freundlich und wir ahnten nicht, was hinter dieser Geschichte stecken würde. Zwei Tage meldete sich niemand.

Dann rief ein junger Mann im Katzenheim an. Er erzählte uns, dass der Kater seinem Vater gehören würde und er aus dem geöffneten Fenster entkommen sei. Wir baten den Besitzer daraufhin, uns den Impfpass und ein Foto seines Tieres mitzunehmen, um die Richtigkeit der Angaben kontrollieren zu können.

Als wir den Impfpass kontrollierten, trauten wir unseren Augen kaum: Der mutmaßliche Finder und der eigentliche Besitzer waren ein und dieselbe Person.

Es stellte sich heraus, dass der Besitzer die Katze im Katzenheim abgegeben hat, ohne dies mit seiner Familie zu besprechen. Wir können uns vorstellen, wie die



tierliebenden Familienmitglieder unter dem Verlust und der Ungewissheit über den Verbleib ihres Tieres gelitten haben. Leider kommt es immer wieder vor, dass nicht alle Familienmitglieder mit einem Haustier einverstanden sind. Dies soll vorher geklärt werden und es ist traurig, wenn ein Tier deshalb hin und her geschoben wird.

Der erwachsene Sohn der Familie hat nun den Kater zu sich geholt und ist sehr glücklich, seinen tierischen Freund wiedergefunden zu haben.

Verschönerungsarbeiten

Besonders viel Mühe haben sich Maggie und Sonja, unsere ehrenamtlichen Helferinnen, wieder einmal gemacht, um unsere Katzenzimmer zu verschönern. Es ist ihnen mit farbenfrohen Zeichnungen gelungen, die teilweise dunklen Zimmer für Bewohner und Besucher liebevoll zu gestalten.



Henry – vom scheuen zum neugierigen Kater

Als erst wenige Monate alte Katze kam Henry mit seinen Geschwistern ins Katzenheim Schwaz. Nicht an Menschen gewöhnt, zeigte er durch Fauchen seine Abneigung gegen uns Zweibeiner unmissverständlich.

Tatsächlich durfte er in ein neues Zuhause einziehen und sich in Ruhe eingewöhnen. Er schläft neben seinen Menschen, nur Anfassen lassen oder Schnurren ist ihm auch heute noch nicht geheuer. Henry hat seinen Platz gefunden und seine Geschichte zeigt, wie toll sich ein Tier mit der nötigen Geduld entwickeln kann und man die Hoffnung im Tierschutz niemals aufgeben darf.

Unsere Taubenfutterstelle



Corona hat nicht nur uns Menschen zugesetzt, sondern auch den Tieren. Besonders die Tauben in unserer Umgebung haben sich schwer getan, Futter zu finden. Aus diesem Grund haben wir vor geraumer Zeit die Futterstelle gebaut. Die Zeiten haben sich Gott sei Dank wieder etwas gebessert. Deswegen haben wir insgesamt drei Ornithologen zu Rate gezogen und diese bestätigten uns,

dass jetzt die beste Zeit ist, die Fütterung wieder einzustellen. Zumal die Futterstelle derzeit zweckentfremdet genutzt wird von der Nachbarskatze. Wir haben daher beschlossen, die Futterstelle abzubauen. Es hat sich hierfür auch schon jemand gefunden, der sie uns gegen eine kleine Spende abgenommen hat.

Einschulung unserer Helfer

Die neue Saison kommt mit großen Schritten näher und gute Vorbereitung ist jetzt das Um und Auf. Wir dürfen viele neue Helfer, Piloten und Operator in unserem Team begrüßen. Es ist jetzt im Vorfeld wichtig, alle Mitglieder über die Funktionen der Drohnen und der Wärmebildkameras einzuschulen. Rechtliche Angelegenheiten müssen unsere Piloten genauso wissen, um eine reibungslose Zusammenarbeit garantieren zu können und so viele Kitze wie möglich retten zu können. Wir freuen uns schon auf die neue Saison.

Frühjahrsputz

Der Winter neigt sich dem Ende zu und so langsam nehmen die Arbeiten im Außenbereich wieder Fahrt auf. Der restliche Zaun im großen Offenstallgelände sowie der marode Holzboden müssen nun dringend getauscht werden. Das Katzengehege bekommt dieses Jahr ein neues Wellblechdach. Wir sind noch auf der Suche nach Katzenhäuschen, da auch diese leider etwas in die Jahre gekommen sind. Vielleicht hat ja jemand solche Häuschen, die er nicht mehr braucht. Unsere Oldies würden sich sehr freuen.

Wenn das Auto zu klein ist

Diese Woche durften wir wieder Futterspenden aus Füssen entgegen nehmen. Wir freuen uns immer riesig über so viel Unterstützung. Voller Freude fuhr unsere Mitarbeiterin mit ihrem Auto also nach Füssen, um die Spenden abzuholen.



Trauriger Morgen im Offenstall

Am 21. Februar ging unser Bruno wie jeden Morgen in den Stall, um unsere Esel und Pferde zu versorgen. Mit Schrecken fand er die Shetty Stute Sissi total geschwächt am Boden liegend. Alle Versuche, sie zum Aufstehen zu bewegen, scheiterten. Er konnte sich den schlechten Zustand nicht erklären, da es ihr am Abend zuvor noch gut ging und sie gefressen hatte. Der umgehend verständigte Tierarzt hat Sissi dann von weiteren Leiden erlöst und sie durfte über die Regenbogenbrücke gehen. Leider gehört so etwas zwar zu unserem Alltag, aber zumindest wissen wir, dass unsere Tiere einen schönen Lebensabend bei uns genießen konnten. Das gibt uns Kraft, solch schwere Situationen zu meistern.

Neue Lebendfallen für unseren Außendienst

Unsere Außendienstmitarbeiter durften die letzten Monate unterschiedlichste Modelle von Lebendfallen testen und gaben nach dem Abwiegen der Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle den Lebendfallen aus Holz den Vorzug, welche eigens von einer Tischlerei angefertigt werden.

„Wenn man mit etwas tagtäglich arbeitet, sollte es schon praktisch in der Handhabung sein sowie ein effizientes Arbeiten ermöglichen“, so eine Außendienstmitarbeiterin. Von klein bis groß, von leicht bis schwer und von Holz bis zu Metall, war wohl alles dabei. Da die Hauptaufgabe des Außendienstes darin besteht, Wildkatzen einzufangen, um diese in weiterer Folge kastrieren zu lassen, fiel die Entscheidung auf ein eher kleines Modell, welches kein allzu schweres Eigengewicht hat und praktisch in der Handhabung ist. Außerdem wurde die Größe nicht zu klein gewählt, sodass zwei Katzen gleichzeitig damit transportiert werden können.

Die meisten Lebendfallen bestehen ausschließlich aus einer Gitterstruktur, welche sowohl für das zu transpor-

tierende Tier als auch für den Mitarbeiter, der die Falle von A nach B tragen muss, ein erhöhtes Gefahrenrisiko birgt. Aufgrund des hohen Gewichts (Falle inklusive gefangenem Tier) sollte die Falle rückschonend nahe am Körper getragen werden. Wenn diese ausschließlich aus einer Gitterstruktur gefertigt ist, kann das gefangene Tier den Menschen durch Krallen und Beißversuche verletzen. Auch ist es für kein Tier angenehm, auf Gittern stehen zu müssen.

Die Fallen unserer Wahl sind daher mit einem durchgehenden Holzboden sowie Abstandshaltern an den Seiten ausgestattet, um es für unsere Mitarbeiter als auch für die Tiere so angenehm wie möglich zu gestalten.



Kleiner Onkel feiert seinen 40. Geburtstag

Bereits 2014 wurde das Pony mit dem schönen Namen „Kleiner Onkel“ von Tierfreunden in einem Stall entdeckt und gerettet. Es ging ihm damals gesundheitlich gar nicht gut und lange Zeit war nicht klar, ob er sich überhaupt wieder erholen wird.

Durch die Hilfe zahlreicher tierliebender Menschen konnte er gesund gepflegt werden und darf seinen Lebensabend nun in einem schönen privaten Stall genießen. Auch dem Tierschutzverein für Tirol ist es ein großes Anliegen, dass es unserem Kleinen Onkel gut geht, nachdem er es nicht immer ganz leicht in seinem Leben hatte. Daher tragen auch wir unseren Teil bei und können Dank ein paar großzügiger Patenschaften für die Futterkosten und einen Teil der Einstellkosten aufkommen.

Mit 40 Jahren hat unser Kleiner Onkel ein sehr stolzes Alter erreicht, was wohl 2014 noch niemand erwartet hätte und zu einem großen Teil den Tierfreunden zuzuschreiben ist, die sich für ihn eingesetzt haben und ihn auch heute noch pflegen und regelmäßig mit Futter und Streicheleinheiten versorgen. An dieser Stelle möchten

wir uns recht herzlich bei allen Helfern bedanken, die es erst ermöglicht haben, dass der Kleine Onkel eine zweite Chance im Leben bekommen hat und dieses nun endlich in vollen Zügen genießen kann.



Hallo,
mein Name ist Nikita und ich wurde im Tierheim Reutte von meinen
Herzensmenschen entdeckt. Da ihr Kater leider viel zu früh über die
Regenbogenbrücke gehen musste, waren die anderen beiden Katzen so
traurig, dass ich einziehen durfte. Ich dachte zuerst, ich bin ja eigentlich
eine kleine Wildkatze, aber es war so angenehm in meinem neuen Heim,
dass ich zwar die ersten Tage etwas scheu war, aber die Streichel- und
Schmuseinheiten sehr genossen habe. Ich bin ein richtiger Wirbelwind
und nerve meine zwei Spielgefährten manchmal so, dass sie sich
zurückziehen, aber das macht nichts, denn dann nutze ich die Pause
zum Schlafen und Ausruhen. Und nun bin ich schon einen Monat in
meinem neuen Zuhause und fühle mich pudelwohl.



Liebe Katzenpflegerinnen im Tierheim Mentlberg,

Abschlussbericht nach einer Woche: Die Mädels sind komplett angekommen. Sie spielen viel, fressen gut und sind beide richtige Schmusetiger geworden.

Liebe Grüße Ronit & Armin



Hallo, liebe Mitarbeiterinnen im Tierheim Wörgl,

unseren schüchternen Charly würdet ihr nicht mehr wiedererkennen. Er steht im Mittelpunkt und ist ein ganz verschmuster Kater geworden. Draußen genießt er die Zeit nur mit uns, aber in der Wohnung fühlt er sich richtig wohl.

Liebe Grüße Familie Exenberger



Liebes Tierheim-Mentlberg-Team,

Leah ist endlich in ihrem Für-Immer-Zuhause angekommen und muss nie wieder gehen. Sie kann nun ihr junges Leben in vollen Zügen genießen. Wir sind überglücklich.

Liebe Grüße von Leah und ihrer neuen Familie



Hallo ins Katzenheim,

liebe Grüße wieder einmal aus dem Zillertal. Sammy ist jetzt schon ein Jahr bei uns. Wir sind so froh, dass wir sie – oder sie uns – bei euch gefunden haben.

Barbara mit Familie

VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

Hallo ihr Lieben in Wörgl,

jetzt ist es schon über zwei Jahre her, dass ich von Euch weggefahren bin. Mir geht's recht gut hier. Also eigentlich habe ich ziemliche Narrenfreiheit. Jetzt habe ich gerade Zeit mich zu melden. Habe momentan nicht mehr zu tun als meine Schlafplätze warmzuhalten, zu fressen und die Menschen mit Spielen zu beschäftigen. Einmal am Tag tue ich so, als wäre ich ein Hund und gehe mit Frauchen spazieren. Gut, dass es Euch gibt.

Euer Leo aus Reith im Alpbachtal



Liebes Team vom Tierheim Wörgl,

Donna fühlt sich sichtlich wohl und erkundet immer mehr von ihrem neuen Zuhause. Scheu und schreckhaft gegenüber Geräuschen oder schnellen Bewegungen ist sie noch immer. Sie wird aber immer sicherer, genießt ihre Streicheleinheiten sehr und folgt mir schon von Zimmer zu Zimmer nach und legt sich dann ganz in meiner Nähe hin. Wenn unsere zwei Kater unterwegs sind, geht sie den Rest des Hauses erkunden, flüchtet jedoch noch sehr schnell in ihr Domizil zurück. Aber mit der Zeit wird sie sich auch da sicher fühlen. Ich freue mich auf jeden Fall, sie bei uns zu haben.

Ganz liebe Grüße aus Kufstein



Liebe Mitarbeiter im Tierheim Mentlberg,

seht euch bloß an, welche Fortschritte die Mädels machen. Täglich wird's besser und jeden Tag ein winziges Stück mehr Gemeinschaft. Die beiden Damen haben die gesamte Wohnung in Beschlag ohne Streitereien, Kämpfe oder sonst etwas.

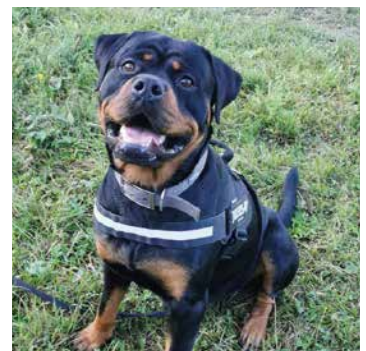
Liebe Grüße Barbara



Hey Leute in Wörgl,

ich bin's, Carlo. Durch euch habe ich recht schnell ein neues Zuhause gefunden. Danke, dass ihr euch so toll um mich gekümmert habt. Hier bei meinen neuen Menschen ist es echt super. Außerdem habe ich zwei neue Freundinnen, Sunny und Kira. Aufregend ist es auch immer im Stall bei meinem großen Freund Moritz, einem Haflinger und den anderen Pferden. Ich darf immer mit dabei sein. Ich habe schon viel gelernt und entdecke die Welt.

Liebe Grüße, Carlo, Celine und Joshua



Liebes Team im Tierheim Mentlberg,

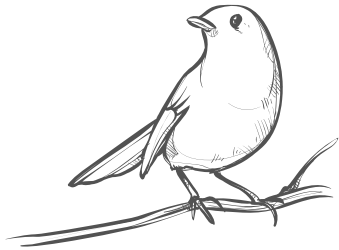
ich möchte euch ein Feedback über unser neues Familienmitglied geben. Am Anfang war sie viel unter der Couch versteckt und schreckhaft. Es wird aber von Tag zu Tag besser. Sie hat großen Appetit und ist sauber. Denke, sie fühlt sich wohl. Die Vögel draußen interessieren sie schon sehr.

Liebe Grüße Petra





Container für das neue Wildtierhaus



VIELE BESUCHER DES TIER-
HEIMS MENTLBERG WERDEN
ES SCHON BEMERKT HABEN.

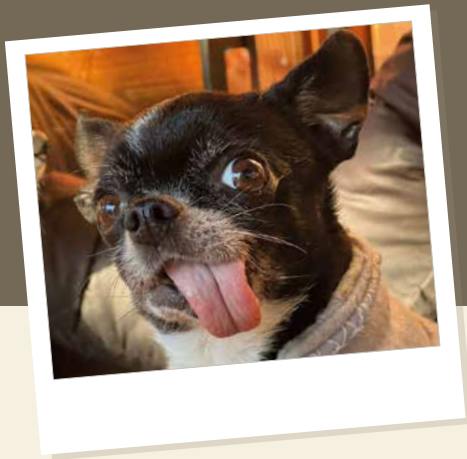
AUF UNSEREM PARKPLATZ IST ES
DERZEIT ENG.

Acht Container für das neue Wildtierhaus wurden angeliefert und sind derzeit auf dem südlichen Teil des Parkplatzes gelagert, bis sie nach Abschluss der Bodenverbesserungsarbeiten und Fertigstellung der Fundamente gemeinsam mit den schon seit zwei Jahren auf dem Parkplatz stehenden Igel-containern an ihren endgültigen Standort auf dem Tierheimgelände übersiedeln und dort zum neuen Wildtierhaus werden können.

Tatsächlich hatten wir uns das Projekt einfacher vorgestellt als es dann letztlich wurde. Zu-

nächst mussten wir für den Standort eine Änderung der Flächenwidmung von Freiland zu einer Sonderfläche Tierheim erreichen, was sich langwierig gestaltete, obwohl die Fläche innerhalb des eingezäunten Tierheimgeländes liegt. Nachdem dies geschafft war, begannen die Arbeiten für die Bodenvorbereitung – und mussten schon bald wieder gestoppt werden. Der Boden ist in diesem Bereich sehr lehmig – nicht umsonst liegt gleich neben dem Tierheimgelände der „Ziegelstadel“ und außerdem recht instabil. Nach einem geophysikalischen Gutachten und entsprechenden statischen Berechnungen muss auf dem Gelände zum Teil ein Bodenaustausch erfolgen und zum Teil müssen bis zu 7,5 Meter lange Pfähle eingebracht werden, damit die Fundamente sicher stehen. Mit diesen Arbeiten soll in Kürze begonnen werden und dann hoffen wir sehr, dass die Container bis zum Sommer übersiedeln können.





HAPPY END

ELFI

Chihuahua-Hündin Elfi (ehemals Chanel) war im vergangenen Jahr geradezu vom Pech verfolgt. Gemeinsam mit Freund Rolex wären die Vierbeiner ursprünglich in unserer anonymen Tierabgabestelle gelandet – da diese jedoch defekt war, hat die dadurch verärgerte Vorbesitzerin die zwei persönlich abgegeben.

Schnell stellten unsere Tierpflegerinnen fest: Die Hunde waren in einem schlechten Zustand. Während Rolex viel zu dick war, fehlte es Elfi ordentlich an Gewicht. Auch die Zähne und Krallen bereiteten einige Sorgen. Die Pfoten der kleinen Fellnasen waren vom vielen Lecken bereits verfärbt.

Kurze Zeit schien sich das Blatt für Elfi, deren Zunge permanent raushängt, zu wenden. Die Chance auf eine gemeinsame Adoption mit Rolex ergab sich. Doch dann der nächste Tiefschlag. In der Nacht vor ihrem geplanten Auszug fiel im Tierheim Mentlberg über Nacht die Heizung aus. Am nächsten Tag fanden unsere Tierpfle-

gerinnen Elfi in einem Schockzustand vor und machten sich unverzüglich auf den Weg zu unserem Tierarzt. Dort wurden ihre Blutwerte untersucht und ein Ultraschall gemacht. Nichts deutete auf Entspannung in Elfis Leben hin und auch ihre Kniescheibe bereitete Sorgen. Ihre gesamten Zähne waren in einem katastrophalen Zustand und mussten deshalb entfernt werden. Während Rolex bei seiner neuen Besitzerin einziehen konnte, fand Elfi einen liebevollen Pflegeplatz bei Claudia, der fürsorglichen Ordinationsassistentin unseres Tierarztes. Ihre Pechsträhne nahm endlich ein Ende. Ihr Zustand stabilisierte sich rasch und schon bald konnte sich die Familie den kleinen Vierbeiner nicht mehr wegdenken.

Elfi hat sich wunderbar in ihr neues Rudel integriert und ihre neue Familie gut im Griff. Auch ohne Zähne frisst sie nun wunderbar und macht auch vor Trockenfutter keinen Halt.

Ein ganz großes Dankeschön an Claudia, die so unermüdlich Tag und Nacht um Elfis Leben gekämpft hat.



Gesundheitsvorsorge BEIM HAUSTIER

Wie ein Tier möglichst gesund lebt – darüber gibt es wohl so viele Meinungen wie Haustierbesitzer selbst.

Welche tierärztlichen Vorsorgeuntersuchungen notwendig sind, haben wir für euch zusammengefasst:

NAGETIERE & HASENARTIGE:

Kommt ein Nagetier oder Kaninchen zu Besuch in die Tierarztpraxis, so werden zunächst seine Zähne untersucht. Auch die Augen und das Näschen werden kontrolliert, wobei auch hier viele Probleme ihren Ursprung in schlechter Zahngesundheit haben. Zusätzlich werden noch die Krallen begutachtet, wie bei Hund und Katze, werden auch kleinere Tiere auf Tumore oder formveränderte Organe abgetastet. Ekto- und Endoparasitenkontrolle zählen hier ebenso zur Routine.

Für Kaninchen in Außenhaltung existieren die Impfungen RHD und Myxomatose – über die Notwendigkeit sollte mit dem Tierarzt gesprochen werden.

Nagetiere sowie Hasenartige sind als Fluchttiere wahre Meister darin, Erkrankungen zu verbergen. Selbst bei Zahnschmerzen wird weiter gefuttert. Bei einem Nagetier, das nicht mehr frisst, ist Alarmstufe Rot angesagt.

Die Tierbesitzer sollten ihre Tiere genau beobachten. Es sollte z.B. immer darauf geachtet werden, ob sich eines der Haustiere am Futternapf des anderen bedient und somit nicht jedes Tier seine tägliche Futtermenge zu sich nimmt. Auch regelmäßige Tierarztbesuche sind sehr wichtig.

HUND & KATZE:

Beginnt man gerade erst mit der Haustierhaltung eines Hunde- oder Katzenwelpen, so ist vorerst unbedingt das Alter der Tiere zu beachten. Hundewelpen sollen nämlich erst mit etwa 9-10 Wochen von ihrer Mutter getrennt werden, Katzenwelpen gar erst mit 12 Wochen. Hunde befinden sich zu diesem Zeitpunkt mitten in der Sozialisierungsphase – Katzen eher in der Jugendphase.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt – bestenfalls davor – sollten die kleinen Energiebündel mit den empfohlenen Impfungen (Core- Impfungen) grundimmunisiert werden. Bei den Non-CORE Impfungen entscheiden endemische Lage und Lebensstil des Tieres. Grundsätzlich sollte hier der Tierarzt entscheiden, ob eine Immunisierung notwendig ist.

H	K	C	NC	8. Lebenswoche	12. Lebenswoche	16. Lebenswoche	Einmal jährlich	Alle drei Jahre
X		X		Staupe	Staupe	Staupe		Staupe
X		X		Parvovirose	Parvovirose	Parvovirose		Parvovirose
X		X		Hepatitis	Hepatitis	Hepatitis		Hepatitis
X		X		Leptospirose	Leptospirose	Leptospirose	Leptospirose	
X		X			Tollwut			Tollwut
X			X			Zwingerhusten	Zwingerhusten	
	X	X		Katzenseuche	Katzenseuche	Katzenseuche		Katzenseuche
	X	X		Katzenschnupfen	Katzenschnupfen	Katzenschnupfen	Katzenschnupfen	
	X		X	Leukose	Leukose		Leukose	
	X	X			Tollwut (Freigänger)			Tollwut

H= Hund, K= Katze, C= empfohlene Impfung, NC= Wahlimpfung

Ebenso sollten Hunde und Freigängerkatzen bereits im Welpenalter das erste Mal entwurmt werden. Anschließend nach Absprache mit dem Tierarzt 3 - 4 mal jährlich.

Bei der tierärztlichen Vorsorgeuntersuchung wird zunächst der Allgemeinzustand der Felnase begutachtet.

- Der Körper wird abgetastet und auf mögliche Fehlstellungen, wie vergrößerte oder formveränderte Organe, verdickte Darmschlingen oder Schmerzhaftigkeiten untersucht.
- Das Herz wird abgehört, um etwaige Herzgeräusche schnell zu erkennen.
- Der Mundraum wird genau auf Zahnschäden, Fehlstellungen oder Kieferprobleme untersucht.
- Kontrolle auf Endo- und Ektoparasiten – die Ohren werden beispielsweise auf Milben untersucht.

Wenn der Vierbeiner ein wenig älter ist (etwa 5-6 Jahre bei größeren Hunden, 7-8 Jahre bei kleineren Hunden und Katzen) ist eine Blutkontrolle empfehlenswert. Daraus lassen sich die Organfunktionen, wie Leberwerte oder Schilddrüsenwerte ablesen, wodurch Erkrankungen häufig frühzeitig erkannt werden können.



WAS DER TIERBESITZER SELBST UNTERSUCHEN SOLLTE:

- Hat sich das Gewicht meines Tieres gravierend verändert? Regelmäßige Gewichtskontrollen Zuhause (gut wäre monatlich) werden dazu empfohlen
- Hat sich das Fell verändert? Glanzloses und stumpfes Fell deutet oft darauf hin, dass mit dem vierbeinigen Freund etwas nicht in Ordnung ist
- Auffälliger Geruch? Starker Mundgeruch spricht meistens für Zahnprobleme und auch Ohrerkrankungen machen sich durch Geruch bemerkbar
- Wie frisst das Tier? Handelt es sich um eine Naschkatze, die plötzlich ihren Appetit verloren hat? Oder frisst die Felnase ungewöhnlich viel?
- Wird regelmäßig Kot abgesetzt? Ist dieser in Form und Konsistenz auffällig?

RAT & TAT

Bitte Abstand halten!

EIN *gelbes*
FÄHNCHEN FÜR
MEHR FREIHEIT



„Der will doch nur spielen“, „Meiner tut nix!“, „Meiner will unbedingt mit anderen Hunden spielen“, „Das machen die sich schon untereinander aus“ – So etwas hört man ständig von Hundebesitzern. Ob dahinter aufrichtige Hundeliebe oder einfach nur Bequemlichkeit steckt, lassen wir mal so dahingestellt. Tatsache ist, nicht jeder Hund will oder kann mit anderen Hunden spielen. Nicht jeder Hund legt Wert auf Hundebekanntschaften. Nicht jeder Hund möchte zwangsbeglückt werden. Viele Hunde wollen und können nicht als Auslastungsersatz und Spielzeug für ihre unterforderten und meist nur mäßig erzogenen Artgenossen herhalten.

Eine mögliche Lösung um dieses weit verbreitete Problem ein wenig zu entschärfen, ist das Befestigen eines einfachen Stücks gelben Stoffs. Entweder gut sichtbar an der Leine oder am Halsband des Hundes angebracht, soll es klar machen; **„Kein Kontakt erwünscht! Bitte Abstand halten!“** Es gibt mittlerweile im Fachhandel sogar entsprechende Halstücher, die man entweder individuell beschriften kann oder die mittels Aufdruck klar machen, dass man sich dem Hund bitte nicht nähern soll. Modebewusste Hundebesitzer können natürlich auch eine schicke gelbe Schleife oder eine Fliege verwenden. Der Fantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Hauptsache leuchtend gelb und klar erkennbar. Natürlich hängt der Erfolg dieser Maßnahme maßgeblich von der Bekanntheit des Signals ab. Wenn Sie auf Ihrem nächsten Spaziergang einen Vierbeiner mit einem gelben Stück Tuch o.ä. sehen, dann kennen Sie nun die Bedeutung dieses Farbcodes. Aber woher stammt die Idee mit der gelben Schleife?



HUNDE MIT GELBEM HALSTUCH ODER GELBER SCHLEIFE SIND VERMUTLICH:

- läufig
- krank
- frisch operiert
- ängstlich
- aktuell im Training
- alt und müde
- möchten nur in Ruhe gelassen werden

Mehr Rücksichtnahme für ein besseres Miteinander

Die Lösung hängt aber nicht an einem Stück Stoff: Was zählt, sind Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein gegenüber allen Menschen und Tieren, denen man unterwegs begegnet. Immer mehr Menschen halten Hunde, leider nimmt damit auch automatisch die Zahl der schwarzen Schafe zu, die sich ihrer Umwelt und damit schlussendlich auch Ihrem Hund gegenüber sehr rücksichtslos verhalten. Ein einfaches Stück gelber Stoff ist ein Weg, um das Miteinander in Wald und Flur, auf Spazierwegen und Hundewiesen, zu verbessern. Aber vor allem bedeutet Hundehaltung immer Verantwortung zu übernehmen. Für den eigenen Hund und für alle, die mit ihm in Kontakt kommen.

Der gelbe Hund aus Schweden

Wer hat's erfunden? Die Schweden. Im Jahr 2012 startete die Initiative „Gulahund“ (auf Deutsch: gelber Hund) das „Yellowdog-Program“. Mithilfe einer gelben Markierung an der Leine oder dem Halsband des Hundes soll anderen Hundebesitzern klar signalisiert werden, dass sie mit ihrem Hund bitte Abstand halten sollen. Die Gründe dafür können vielseitig sein. Läufigkeit, Aggression gegenüber Menschen und/oder Hunden, Ängstlichkeit, hohes Alter und damit einhergehende Wehwehchen oder mangelnde Standfestigkeit. Andere Hunde befinden sich vielleicht gerade im Training und sollen lernen, eben nicht ungefragt Richtung fremder Hund zu stürmen. Auch (ansteckende) Krankheiten können einer Kontaktaufnahme im Wege stehen.

LEHRBERUF TIERPFLEGER

TIERLIEBE ALLEIN
REICHT NICHT AUS.
AUSDAUER, DRUCK
UND LEID ERTRAGEN
STEHT AN DER
TAGESORDNUNG

Lena erzählt von ihrer Zeit als Lehrling in unserem Tierheim bis hin zum fertig ausgebildeten Beruf

Tierpfleger im Tierheim, eine Berufsbezeichnung die ja eigentlich ganz nett klingt. Katzen streicheln, mit Hunden spazieren gehen und so weiter. Damit sein Geld zu verdienen, klingt eigentlich auch ganz gut. Dahinter steckt aber wesentlich mehr als man vielleicht meinen würde.

Mein Name ist Lena Siegler, ich arbeite momentan als Vollzeitkraft in der Katzen-Abteilung im Tierheim Mentlberg und habe vorher die Lehre dort absolviert. Kurz zu meiner Geschichte: Ich lebe in einem kleinen Dorf, in Neustift im Stubaital, und habe vor der Lehre vier Jahre lang die Ferrarischule in Innsbruck (Zweig Mediendesign) besucht. Hier hatte ich viel mit Computer und kreativem Design zu tun. Irgendwann kam mir der Gedanke, dass den ganzen Tag vor dem PC zu sitzen und auf Knopfdruck kreativ sein zu müssen, nicht mein Traumberuf ist. Ich wollte mit Tieren arbeiten und in Bewegung sein. Darauf-

hin habe ich mich über den Beruf Tierpfleger informiert und bei der Arbeiterkammer erfahren, dass man eine Lehre machen kann.

Im Sommer 2019 habe ich daher ein Praktikum im Tierheim Mentlberg absolviert und mich verliebt, sowohl in den Beruf als auch ins Tierheim selber. Meine Motivation für die wirtschaftliche Schule war somit endgültig erloschen und im August habe ich gleich die Lehre begonnen.

Tierpfleger kann man aber nicht nur in Tierheimen lernen, auch in Zoos, Tierversuchslaboren und Tierkliniken. Ich finde, man sollte dort lernen, wo man sich am wohlsten fühlt, denn nicht jeder möchte mit Versuchs- oder Zootieren arbeiten, wie ich zum Beispiel. Allerdings stellt sich das Finden der richtigen Lehrstelle auch nicht als so einfach heraus, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, daher früh genug bewerben und beim Probearbeiten etc. alles geben!

WAS SIND DIE AUFGABEN EINES TIERPFLEGERS IM TIERHEIM?

- REINIGUNGSARBEITEN (SÄUBERUNG DER KATZEN-ZIMMER, NAGERGEHEGE BZW. -KÄFIGE, VOGELVOLIEREN, HUNDESCHLAFBOXEN UND -AUSSERGEHEGE ETC.)
- FÜTTERUNG (MIT VORBEREITUNG UND ANSCHLIESSENDEM VERRÄUMEN/SÄUBERN)
- MEDIKAMENTENGABE
- ORDNUNG UND HYGIENE SIND DAS A UND O
- BETREUUNG UND PFLEGE VON KRANKEN, SCHWACHEN, ALTEN, JUNGEN, VERLETZTEN UND AUCH GESUNDEN TIEREN
- ZUSAMMENARBEIT INNERHALB DER ABTEILUNGEN ABER AUCH ABTEILUNGSÜBERGREIFEND
- VERMITTLUNG DER TIERE AN EIN ARTGERECHTES ZUHAUSE

DIE ANFORDERUNGEN FÜR DEN JOB SIND DEMENTSPRECHEND HOCH, DA MAN VIEL VERANTWORTUNG TRÄGT:

- TIERLIEBE UND VERSTÄNDNIS VERSCHIEDENSTER TIERARTEN
- UNTER DRUCK ARBEITEN ZU KÖNNEN (SOWOHL PSYCHISCHER STRESS ALS AUCH ZEITDRUCK)
- SINN FÜR REINLICHKEIT, HYGIENE UND ORDNUNG (AUCH ZEIT-MANAGEMENT IST WICHTIG)
- RICHTIGER UMGANG MIT TOD UND LEIDEN SOLLTE GEGEBEN SEIN
- HAUSVERSTAND DARF MAN NICHT MISSEN
- KRITIKFÄHIGKEIT (JEDER MACHT MAL FEHLER – AUS DIESEN LERNEN WIR)



Das alles mag jetzt sehr kräftezehrend klingen, ist es auch. ABER der Beruf gibt einem so unendlich viel zurück, egal ob es die Freude in den Augen von Igeln ist, die nach einem langen Winter voller Behandlungen endlich wieder raus in die Freiheit dürfen oder die tollen Fotos von dem Stubentiger, der in ein schönes Zuhause ziehen durfte und jetzt glücklich auf der Couch seine Streicheleinheiten genießt. Allein schon die Dankbarkeit der Tiere im Tierheim, die man täglich erfahren darf, macht diesen Beruf so viel schöner.

Was ich noch zu meiner Zeit in der Berufsschule sagen möchte:

Zehn Wochen in Wien, klingt für viele gruselig. Man ist auch größtenteils auf sich selbst gestellt. Aber genau das ist das Gute, in meiner Zeit in Wien habe ich verdammt

viel über das Leben, aber auch über mich selbst gelernt. Aus Wien bin ich jedes Mal nicht nur mit viel neuem Wissen über meinen Beruf und meine Schützlinge zurückgekommen, sondern auch mit vielen neuen Erfahrungen und vor allem mit neuen Freundschaften und Verbindungen in ganz Österreich.

Ich habe viel Zeit in der Schule und daheim mit Lernen verbracht, da man extrem viel neuen Input bekommt und mit viel neuem Stoff konfrontiert wird. Allerdings habe ich auch viele tiefgründige Gespräche mit Menschen auf meiner Augenhöhe führen können, die die Welt wie ich sehen.

Wir haben natürlich auch viel gelacht und Unsinn aller Art angestellt und ich bin mehr als dankbar für jede Sekunde.

NICHT MEHR WEGZUDENKEN: **Ehrenamtliche Hilfe in der Tierpflege**



Wir begleiten unsere langjährige und treue Helferin und Allrounderin Claudia bei der Arbeit in unserem Tierheim Wörgl.

Mein Name ist Claudia und ich darf seit sechs Jahren das Team in Wörgl jeden Samstag als ehrenamtliche Mitarbeiterin unterstützen.

Um acht Uhr werde ich schon von den Hunden begrüßt, die sich auf die Außengehege und natürlich auf ihr Futter freuen. Für mich geht's zunächst zu den Katzen. Beim Betreten der Zimmer werde ich schon immer freudig erwartet. Der Ablauf ist in jedem Raum gleich. Kisterl säubern, Kratzbäume reinigen, schauen, ob Decken ausgetauscht gehören, Näpfe tauschen, frisches Wasser, kehren und wischen. Die Zimmerbewohner haben natürlich alles im Blick. Da kann es dann schon mal sein, dass man eine der Katzen auf dem Rücken sitzen hat oder dass das gerade Zusammengefedgte zum Spielen einlädt bis ich die Kehrschaufel geholt habe. Ein sauberes Zimmer ist zwar was Feines, die Stubentiger sehen das allerdings ein wenig anders. Sie warten schon sehnsüchtig auf ihr Frühstück und belohnen mich für alles mit Schnurren und Kuscheleinheiten.

Kaninchen sind ständige Mitbewohner und auch Ratten ziehen immer wieder bei uns ein. Diese freuen sich natürlich genauso über frisches Futter und saubere Gehege.

Wenn die Tiere versorgt sind, bekommen gibt es eine Kaffeepause. Ein Fachsimpeln, Updates über unsere Schützlinge, wer durfte ausziehen und wer muss bald bei uns einziehen.

Die Hunde sind dann schon in den Startlöchern, um die Natur zu erkunden. und freuen sich über ausgedehnte Spaziergänge. Da ich mit Hunden aufgewachsen bin, macht mir das Gassi gehen sehr großen Spaß.

So gesehen bin ich eine Allrounderin. Bis auf Schlangen, die wir in Wörgl Gott sei Dank nicht haben, kann ich mich für jedes Tier begeistern.



EINE GEWISSENHAFTE UND REGELMÄSSIGE ARBEIT IST BEI UNS SEHR WICHTIG!

Je nach Jahreszeit fallen auch im Außenbereich Arbeiten an. Die Gehege gehören gesäubert, der große Hundespielfeld gemäht oder im Herbst das Laub zusammen gekehrt. Ich handwerke sehr gerne. Ab und zu fallen auch in diesem Bereich für mich kleinere Tätigkeiten an.

Eine gewissenhafte und regelmäßige Arbeit ist bei uns sehr wichtig. Die Tiere lernen mich besser kennen, wenn sie mich jede Woche sehen. Speziell bei wilderen Katzen ist das Aufbauen des Vertrauens sehr wichtig. Auch viele der Hunde benötigen feste Bezugspersonen zum Spazieren gehen.
Ich werde immer wieder gefragt, warum ich in meiner Freizeit, wenn ich schon Vollzeit beschäftigt bin, noch freiwillig putze. Hierbei muss ich immer schmunzeln. Natürlich, das stimmt schon. Für mich ist das aber keine Arbeit, sondern ein Hobby, welches ich sehr gerne mache. Ich darf mit Tieren arbeiten, bin Teil eines sehr netten

Teams, ich lerne sehr viel über Tierhaltung und darf auch noch Gutes tun. Was gibt es Schöneres?

Für mich sind die Stunden im Tierheim sehr bereichernd und wertvoll und ich freue mich jede Woche aufs Neue darauf, dass Samstag wird.



SIE SIND EBENFALLS MOTIVIERT SICH EHRENAMTLICH IN EINEM UNSERER TIERHEIME ZU ENGAGIEREN?

Melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch bei Ihrem Wunsch-Tierheim und teilen uns mit, an welchen Tagen Sie uns unterstützen können. Vorab sollten Sie uns auch mitteilen, mit welchen Tieren Sie arbeiten möchten und welche Arbeiten Sie z.B. aufgrund Ängsten, Allergien oder anderen Gründen nicht ausüben können.

frontoffice@tierschutzverein-tirol.at
Telefon-Zentrale 0512-58 14 51
QR-Code scannen für alle Kontakte



HELFEN SIE MIT

IN UNSEREN TIERHEIMEN IN INNSBRUCK, WÖRGL, REUTTE UND SCHWAZ KÜMMERN WIR UNS JÄHR-
LICH UM CA. 4000 TIERE. UM UNSERE SCHÜTZLINGE DABEI IMMER BESTENS BETREUEN ZU KÖNNEN,
SIND WIR AUF IHRE SPENDE ANGEWIESEN. DENN DIE KOSTEN FÜR FUTTER, TIERARZTBESUCHE ODER
FÜR REPARATUREN UNSERER ANLAGEN SIND OHNE IHRE HILFE KAUM ZU STEMMEN.

1. GELDSPENDE

Ob 1 Euro, 10 Euro oder 100 Euro – jede Summe ermög-
licht uns, sowohl unserer alltäglichen Tierschutzarbeit
nachgehen zu können, als auch unseren Schützlingen
die bestmögliche Versorgung und einen artgerechten
Aufenthalt bieten zu können. Ihre Spende können Sie von
den Steuern absetzen.

2. WERDEN SIE PATE

Entscheiden Sie, was mit Ihrem Geld passiert und wählen
Sie zwischen Tier-, Projekt- und Abteilungspatenschaft.
Auf unserer Website finden Sie immer die aktuellsten
Patentiere und Projekte.

3. SACHSPENDEN

Es muss nicht immer Geld sein – Futter, Decken, Hand-
tücher, Leinen, Körbchen, Höhlen, Zeitungen u.v.m. sind
für unsere Schützlinge ebenfalls vonnöten.

4. WERDEN SIE MITGLIED

Genießen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft und
werden Sie Teil unseres Vereins.

5. ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten über den Tod hinaus etwas Gutes für die Tiere
tun? Gemeinsam mit der Initiative "vergissmeinnicht.at"
können Sie Ihren Nachlass über einen Notar zugunsten
des Tierschutzvereins für Tirol 1881 in Ihrem Testament
festlegen.

6. WERDEN SIE SPONSOR

Pflegen Sie Ihr Unternehmensimage und unterstützen
Sie dabei den Tierschutzverein für Tirol 1881. Mit einem
Beitrag zu einem unserer Bauprojekte können Sie unse-
ren Schützlingen eine bessere Unterkunft mitfinanzieren.

ONLINESHOP

[SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT](https://shop.tierschutzverein-tirol.at)

In unserem Shop finden Sie viele Produkte zum Thema
„Tier“. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie aktiv den
Tierschutz.

Wir als Tierschutzverein für Tirol 1881 machen mit
dem Erlös keinen Gewinn: Ein Teil des Verkaufserlöses
kommt unseren Tierheimen zu Gute. Der Rest wird für die
Deckung der Produktionskosten verwendet.

Alle im Webshop verfügbaren Produkte sind auch im
Tierheim Mentlberg, Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
erhältlich. Diese können – selbstverständlich ohne
zusätzliche Versandkosten – vor Ort bezogen werden.



WIR SAGEN **DANKE...**

... ZU ALLEN WÜNSCHEN, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. WIR MÖCHTEN IM NAMEN ALLER UNSERER SCHÜTZLINGS EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AUSSPRECHEN. NUR MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIEL ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALLEN SPENDERN, DIE WIR HIER NICHT AUFFÜHREN KONNTEN.



Was sonst als Altpapier im Müll entsorgt wird, heben die freundlichen Mitarbeiter der Tiroler Tageszeitung in Innsbruck jeden Freitag für uns auf und verladen die äußerst schweren Kisten in unseren Transporter. Manchmal liefern sie uns diese sogar bis ins Tierheim. Da wir insbesondere in der Winterzeit für die Igel auf Zeitungsspenden angewiesen sind, ist dies eine große Unterstützung für uns.



Manuela vom Hundesalon Pfötchen in Axams schenkte erst Tierheim Hündin Leah, dann noch Hündin Elli einen wohlverdienten Beautytag. Elli fühlt sich nun wieder total wohl in ihrem gepflegten Pelz.



Ares im Tierheim Reutte freut sich über die vielen tollen Geschenke von Familie Ulreich.



Die Tierfreunde der Firma Novartis in Kundl und Schafftenau haben im Februar eine Woche von Futter über Kratzbäume und Transportboxen bis hin zu Decken für das Tierheim Wörgl gesammelt und gespendet.

WICHTIGE CORONA-INFO !

BEI INTERESSE AN UNSEREN TIEREN BITTEN WIR VORAB UM EINE TERMINVEREINBARUNG INNERHALB DER BEKANNTEN ÖFFNUNGSZEITEN. DIE REGELN AUF UNSEREN TIERHEIMGELÄNDEN RICHTEN SICH NACH DEN GÜLTIGEN GESETZLICHEN CORONAMASSNAHMEN, WELCHE SIE JEDERZEIT EINSEHEN KÖNNEN UNTER:



Jede **Hilfe** zählt!

Auch wir wollen unseren Teil dazu beitragen.

Im Kriegsgebiet Ukraine befinden sich aktuell Menschen und auch Tiere in Lebensgefahr. Unter den derzeit schon fast drei Millionen Geflüchteten sind auch tausende Tierhalter, die die Flucht aus der Ukraine mit ihren geliebten Haustieren auf sich genommen haben.

Wie der Tierschutzverein für Tirol hilft:

Aufnahme von Tieren von geflüchteten Tierhaltern

Wir bieten als Tierschutzverein geflüchteten Ukrainern an, dass ihr Tier bei uns aufgenommen und versorgt wird, bis sie selbst eine Wohnung gefunden haben und wieder in der Lage sind das Tier selbst zu versorgen. Dies ohne jegliche Gebühren. Wir stehen dazu im laufenden Austausch mit dem Land Tirol und lokalen Hilfsorganisationen.

Futterspenden

In Zusammenarbeit mit Tierschutz Austria* und vielen engagierten Menschen sammeln wir gezielt Katzen- und Hundefutter. Diese Spenden wurden von unseren Mitarbeiterinnen zu lokalen Organisationen und Tierheimen in Polen gebracht.

Aufnahme von Katzen aus polnischen Tierheimen

Um Platz in den polnischen Tierheimen zu schaffen, ist geplant, dass wir Katzen aus polnischen Tierheimen aufnehmen, damit die ankommenden ukrainischen Tiere nicht direkt eine weitere lange Reise auf sich nehmen müssen, sondern erst einmal ankommen können. Tierpfleger aus unseren Tierheimen, werden nach Polen fahren, um einen sicheren und artgerechten Transport der Tiere zu ermöglichen.

*Tierschutz Austria ist eine Wort-Bildmarke des Wiener Tierschutzvereins